



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Führer durch das Oberwesergebiet

Dieckhoff, Otto

Hamelns [u.a.], 1912

b) Lügde-Herlingsburg-Barntrup.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33599

bis zur Straße Griesem-Pyrmont (20 Min.). Von der Paßhöhe bei dem großen Grenzstein entweder auf der Straße nach Pyrmont oder auf der Landesgrenze zur Sennhütte (beides 50 Min., s. T. 127 c 5, S. 423).

Nach **Blomberg** auf der Straße westlich am Wasserwerk und an der Freiligrath-Linde vorbei, bis zum Marktplatz 3,4 km.

Blomberg (150 m), freundliches altes lippisches Städtchen mit 3615 Einw.; Zweigbahn nach Schieder, Post einmal täglich in 2 $\frac{1}{4}$ St. nach Lemgo. — Gasthöfe: Deutsches Haus (Theopold), Z. m. F. 2,50 M.; Gasthof Müller, Z. m. F. 2—2,50 M.

Die Stadt, während des 14. und 15. Jahrh. Residenz der Edelferren zur Lippe, wurde 1447 von den böhmischen Söldnern des Erzbischofs Dietrich von Cöln völlig zerstört. Auch die 1323 zuerst erwähnte **Burg** (jetzt ebenso wie die Domäne schauburgisch) wurde damals dem Erdboden gleich gemacht, aber von Bernhard VII. wieder aufgebaut. Auf dem geräumigen Burghofe ein hübscher Erker und einige alte Skulpturen. Vor dem westlichen Burgausgange, der Weinpforte, herrliche Übersicht unter der uralten **Gerichtslinde**: Vorn die fruchtbare Ebene mit vielen Ortschaften, genau im S. Steinheim; im SW. der Bellerberg, dahinter der Teutoburger Wald vom Völmerstot bis zur Grotenburg mit dem Hermannsdenkmal. Nach NW. beschränkt der nahe Hurn die Aussicht. Ferner sind sehenswert: das **Rathaus** aus dem 16. Jahrh. mit drei hohen Fachwerkgiebeln; die dreischiffige gotische **Klosterkirche** aus dem Ende des 15. Jahrh. mit dem kunstreichen Grabdenkmal des 1511 gestorbenen Grafen Bernhard VII. und seiner Gemahlin Anna und der bis zur Mitte des 17. Jahrh. benutzten Familiengruft der lippischen Grafen. Die Kirche wurde der Sage nach über einem Brunnen erbaut, der durch eine entwendete und in ihn hineingeworfene Hostie wunderbar geworden war. Von der nahen

Martinskirche ist nur noch der stattliche Turm vorhanden. Aus der Zeit vor 1447 stammt noch das **Niedere Tor**. — In der Neuzeit hat sich in der Stadt eine bedeutende Holzindustrie entwickelt. Außerordentlich sehenswert ist auch die großartige **Nelkenzucht** von Gronemann, die den alten Namen der Stadt (Blumenberg) wieder zu Ehren bringt.

Blomberg-Barntrup, drei Wege, zur Hälfte durch Wald: 1. Über **Nassengrund**, 1 $\frac{1}{4}$ St., Zeichen senkrechter roter Strich. Nicht zu verfehlender, viel begangener Fußweg. Er geht von der Neutorstraße bei der Farbwarenhandlung von Leese mann ab. 2. Über **Holstenhöfen**, 1 $\frac{1}{2}$ St., Zeichen senkrechter blauer Strich, etwas bequemer. Beginn an der Neutorstraße gegenüber dem Gasthaus „Zur Börse“. 3. Über den **Steinberg**, 1 St. 40 Min., Zeichen senkrechter grüner Strich. Aus dem Neutor 2 km Landstraße, dann l. ab.

Blomberg-Wendelstein, Zeichen blauweißes Rechteck, hin 1 $\frac{1}{2}$ St., zurück 1 $\frac{1}{4}$ St., Umkehrung eines Teils der Haupttour. Rückweg auch über Schieder, dieselben Zeichen: Bei der Bank auf dem Wendelstein durch die hohen Fichten in 2 Min. zu dem oberhalb laufenden Fahrwege und auf ihm r. Die Zeichen führen allmählich hinunter zur Straße Schieder-Barntrup, die sie bei dem Gasthaus Muss treffen. Weiter s. 130 c. Vom Wendelstein nach Schieder 1 $\frac{1}{2}$ St. Mit Bahn nach Blomberg zurück.

Blomberg-Herlingsburg, 1 $\frac{3}{4}$ St., Zeichen schwarze Raute, Umkehrung eines Teils der Haupttour; die Zeichen beginnen am Ende der Heutorstraße.

130b. Lügde—Herlingsburg (1 $\frac{1}{2}$ St.) — **Barntrup** (1. Direkt, 2 St. 20 Min.; 2. über den Wendelstein, 3 St.). Wie in 130 a zur Herlingsburg und entweder den dort beschrie-

benen direkten Weg bis zur Straße Schieder-Barntrup bei km 25,7 und auf dieser r. in 18 Min. zum Forsth. Blomberg. Oder 2. den ebendort beschriebenen Weg über den Winterberg (Wendelstein) zum Forsthaus. Von hier **nach Barntrup**: Auf der Straße 18 Min. nördlich. Bald nach der scharfen Rechtsbiegung bei km Barntrup 5 l. ab und in nördl. Richtung (bald grüne Zeichen von Blomberg) zunächst im Walde abwärts, dann wieder durch Feld aufwärts nach **Barntrup** (40 Min.).

Lippische Stadt mit 1728 Einw., Station der Bahn Hameln-Lage-Bielefeld. Gasthöfe: Deutsches Haus, Schwan, in beiden Z. m. F. 2,50—3 M.

Die in lippischen Ortsnamen sehr häufige **Endung -trup** ist durch Umstellung aus *dorp* = Dorf entstanden. **Barntrup** wird 1317 zuerst erwähnt, hatte schon 1357 ein festes Schloß, von dem jetzt aber keine Spuren mehr vorhanden sind, erhielt 1376 Stadtrecht und wurde im 15. Jahrh. lippisch. Sehenswert das schöne, 1577 im Renaissancestil erbaute Schloß des Freiherrn von Kerzenbrock, im Rittersaale Waffensammlung.

Hübsche **Spaziergänge** in den Barntruper Stadtforst (Philosophenweg, Heitknapp, Griesenhagen, Spukeloch). — **Barntrup-Blomberg**, $1\frac{1}{4}$ St. Der rot bezeichnete Weg über den Nassengrund geht 3 Min. westlich vom Deutschen Hause von der Hauptstraße als enge Gasse

zwischen den Häusern südlich ab. — **Barntrup-Forsth. Blomberg**, 1 St. Vom Bahnhof r. zur Stadt. Beim Eintritt in diese Feldweg l. am Friedhof entlang. Wo er kurz vor dem Walde r. biegt, geradeaus hinein (25 Min.) und bis auf die Straße Barntrup-Schieder; auf ihr r. zum Forsthaus. Von hier zum Wendelstein s. 130a. Zur Herlingsburg folgt man der Straße nach Schieder bis zu km 25,7 (18 Min.), hier l. ab den schwarzen Rauten nach. — **Barntrup-Pyrmont**, $2\frac{1}{2}$ —3 St. Vom Bahnhof östlich an der Bahn entlang zur Landstraße, auf ihr l. über die Gleise. 7 Min. später wieder r. ab und über die Bahn, gleich darauf l. ab durch die Eichen, dann am Waldrande hin und später wieder hinein. Nach 18 Min. r. aufwärts, beim Austritt aus dem Walde geradeaus weiter bis zu dem querlaufenden Fahrwege (20 Min.). Auf diesem l. in 20 Min. nach **Tappenkrug**. Fortsetzung s. S. 438.

130c. Lügde — Herlingsburg ($1\frac{1}{2}$ St.) — **Bahnhof Schieder** (1. Über Dorf Schieder $1\frac{1}{2}$ St. oder direkt, 65 Min.; 2. über das Siekholz, $1\frac{1}{2}$ St.).

Nach 130a zur **Herlingsburg**. Von hier **nach Bahnhof Schieder**: 1. Über Dorf Schieder oder direkt (Wegeschilder des Teutoburger Wald-Vereins): Abstieg wie in 130a, aber nach 7 Min. auf dem breiten Wege nicht r. zum Walde hinaus, sondern l. Nach 4 Min. hinter der Wegekreuzung der untere Vorwall; nach 3 Min. r., bald Aussicht auf das Dörfchen Glashütte. Nach 10 Min. l. und über die Bahn. Hinter ihr einige Schritte l., dann Pfad über die Wiese und auf der Straße r. über die Emmer und zur Landstraße (8 Min.). Auf dieser r. in 40 Min. zum Dorfe Schieder, zum Bahnhof noch 20 Min. Zu diesem gelangt man 25 Min. schneller, wenn